Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 29. Октября 1854. № 92. **Freitag,** den 29. October 1854.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Nachrichten aus der Krim.

In Ergänzung der veröffentlichten kurzen Nachricht über die Affaire vom 13. (25.) October, wird nachstehend der detaillirte Bericht des Chef's der 12. Infanterie-Division, General-Lieutenants Liprandi, über diese Affaire mitgetheilt, welchen Se. Majestät der Kaiser vom General-Adjutanten Fürsten Menschikow erhalten. — Gleichzeitig mit diesem Berichte ist die in demselben erwähnte Türkische Fahne und Feldzeichen Sr. Kaiserlichen Majestät vorgestellt worden.

Vom 13. bis zum 15. inclusive hat der Feind gegen die vom Detachement des General-Lieutenants Liprandi in seinem Rücken eingenommene Position nichts unternommen. Zu gleicher Zeit war das Feuer gegen Sewastopol aus den Englischen Batterieen viel schwächer als an den vorhergehenden Tagen. Die Französischen Batterieen fuhren noch fort eine ziemlich heftige Kanonade zu unterhalten, fügten uns aber, wie bisher, keinen wesentlichen Schaden zu. Unsere Artillerie antwortete mit solchem Erfolge, daß die von den Franzosen noch am 11. 200 Faden von der Bastion Nr. 4 ungefähr für 30 Geschütze angelegte neue Batterie bis zum 15., wegen des mörderischen Kartätschenfeuers aus der genannten Bastion, nicht bewaffnet werden konnte.

Bericht des Chefs der 12. Infanterie-Division, General-Lieutenants Liprandi an den General-Adjutanten Fürsten Menschikow, d.d. 14. October, Nr. 3076.

In Folge des Befehls Ew. Durchlaucht bewerkstelligten die Truppen der mir anvertrauten Division, nebst den derselben zucommandirten Abtheilungen, am 13. October eine allgemeine Offensiv-Bewegung aus dem Dorfe Tschorgun und griffen die Befestigungen auf den Höhen, welche das Thal Kadykioi bilden, an.

Gemäß der mir für diesen Tag vorgeschriebenen Disposition rückten alle Truppen des Detachements um 5 Uhr Morgens längs zwei Schluchten aus dem Dorfe Tschorgun aus. In der Hauptschlucht, welche vom Dorfe Tschorgun nach Kadykioi führt, marschirte unter dem Befehl des General-Majors Lewuzki das Ukrainische Jäger-Regiment mit vier Geschützen der 4. schweren Batterie und sechs Geschützen der 7. leichten Batterie. Diese Truppen-Abtheilungen zogen geordnet vorwärts und eröffneten, als sie bei den Höhen von Kadykioi angelangt waren, das Feuer gegen die Befestigungen Nr. 1 und 2; hinter demselben rückten aus: unter dem Befehle des General-Majors Ssemjakin; das Asowsche Infanterie-Regiment, das 4. Bataillon des Dneprowschen Regiments, eine Division der 4. schweren Batterie und 6 Geschütze der 6. leichten Batterie. Durch die zweite Schlucht, die aus Tschorgun nach dem Baidara Thale führt, zogen unter dem Befehle des General-Majors Gribbe heran: die ersten drei Bataillone des Dneprowschen Infanterie-Regiments mit 6 Geschützen der 6. leichten Batterie, einer Division der 4. schweren Batterie, einer Ssotnia des 53. Donischen Kosaken-Regiments und einer Schwadron des zusammengezogenen Uhlanen-Regiments. Im Vorrücken besetzte der General-Major Gribbe das Dorf Komary und entsandte die Kosaken-Ssotnia in das Baidara-Thal. Gleichzeitig mit dieser Bewegung faßte der General-Major Ssemjakin links vom Ukrainischen Regimente Posto und marschirte, unter dem Schutze des Geschützfeuers und der vor der Kette zerstreuten 2. Compagnie des 4. Scharfschützen-Bataillons, nebst den Schützen des Asowschen Infanterie-Regiments, rasch mit dem Asowschen Regimente vor, welches in zwei Linien in Compagnie-Colonnen aufgestellt war, mit einem Zwischenraum von nicht mehr als 100 Schritt zwischen den Linien, und in dritter Linie das erste Bataillon des Asowschen und das 4. Bataillon des Dneprowschen Regiments in Angriffs-Colonnen stehen hatte. In dieser Ordnung bis nicht mehr als 150 Schritt an den Fuß der vom Feinde befestigten Höhe herangehend, befahl der General-Major Ssemjakin zum Sturme zu schreiten. Rasch drangen die Compagnieen vor und um 7½ Uhr pflanzte das Asowsche Regiment seine Fahnen in den Befestigungen auf. Die Siegesbeute waren drei Festungskanonen und das Lager. In dieser Befestigung verlor der Feind allein an Todten über 170 Mann.

Zu gleicher Zeit verließ der Feind, als er die rasche Einnahme der Haupthöhe und das Heranrücken des Ukrainischen Jäger-Regiments gewahrte, die Befestigungen Nr. 2 und 3 (erstere mit 1, letztere mit 3 Geschützen), welche auch sogleich von unseren Truppen besetzt wurden. Das Odessasche Jäger-Regiment, nebst der 7. leichten Batterie, unter dem Befehle des Obristen Skudery rückte auf die Redoute Nr. 4 hinan; aber der erschreckte Feind hielt auch auf diesem Punkte dem Angriffe nicht Stand und ließ die Befestigung,

nebst 3 darin befindlichen Geschützen, in Stich. Außerdem waren vom Feinde in allen Befestigungen die Zelte, Pulver in Kellern und die Schanzgeräthschaften zurückgelassen worden.

Sobald die Befestigungen besetzt waren, befahl ich den Truppen sich in denselben einzurichten. Die Befestigung Nr. 4 befahl ich, da sie zu weit vorgeschoben war, sogleich niederzureißen, die dort befindlichen Geschütze zu vernageln, die Räder an den Lafetten zu zerschlagen und die Geschütze den Berg hinabzustürzen. Als dieses alles ausgeführt war, vereinigten sich die Truppen, die diese Befestigung besetzt hatten, mit den übrigen.

Die Husaren-Brigade der 6. leichten Kavallerie-Division, unter dem Befehl des General-Lieutenants Ryshow, welcher sich beim Detachement befand, nebst der 12. leichten reitenden Batterie und der 3. schweren Kosaken-Batterie, wurde am rechten Flügel der allgemeinen Schlachtordnung aufgestellt. Die Donische Artillerie sprengte, beim Vordringen der Truppen, rasch vorwärts und wirkte, nachdem sie Posto gefaßt hatte, durch ihre wohlgezielten Schüsse zum Gelingen des allgemeinen Angriffs mit.

Als alle Befestigungen besetzt waren, schob ich die Kavallerie, nebst dem 1. Uralischen Kosaken-Regimente und 3 Ssotnien des 53. Donischen Kosaken-Regiments auf dem Abhang der Berge, nach dem feindlichen Lager, vor. Die Kavallerie sprengte rasch bis an's Lager hinan, mußte aber, aus der Flanke durch das Feuer der feindlichen Schützen und in der Fronte durch die Englische Kavallerie empfangen, Halt machen und ging auf ihren früheren Platz am rechten Flügel der allgemeinen Schlachtlinie zurück.

Unterdessen war der General-Major Shabokrizki mit einem Detachement vom Wladimirschen (3 Bataillone) und vom Ssusdalschen Infanterie-Regimente, 10 Geschützen der 1. schweren Batterie, 4 Geschützen der 2. leichten Batterie der 16. Artillerie-Brigade, 2 Compagnieen des 6. Scharfschützen-Bataillons, einer Division des Husaren-Regiments des Großherzogs von Sachsen-Weimar und 2 Ssotnien Kosaken des 60. Regiments (von Popow), auf die rechts von unserer Kavallerie gelegenen Höhen vorgerückt und hatte sie besetzt.

Als sich unsere Kavallerie hinter dem rechten Flügel der Infanterie kaum geordnet hatte, so zeigte sich von der Höhe her, wo die Befestigung Nr. 4 lag, die Englische Kavallerie, ungefähr 2000 Mann stark. Ihr verzweifelter Angriff nöthigte den General-Lieutenant Ryshow, auf den Weg nach Tschorgun zurückzuweichen, um den Feind irre zu leiten. Unterdessen schob ich das aus Baidara, zum Detaschement des General-Majors Grippe heranrückende, zusammengezogene Uhlanen-Regiment, unter dem Befehl des Obristen Jeropkin, an meinen rechten Flügel vor, und befahl demselben, hinter der Infanterie an einer versteckten Stelle Posto zu fassen. Der Feind griff mit der größten Hartnäckigkeit an und warf sich auf unsere Kavallerie, ungeachtet des wohlgerichteten Kartätschenfeuers aus 6 Geschützen der 7. leichten Batterie, des Feuers der Schützen des Odessaschen Jäger-Regiments und einer Compagnie des 4. Scharfschützen-Bataillons, welche sich am rechten Flügel befand, so wie des Feuers eines Theils der Artillerie des Detachements des General-Majors Shabokrizki. In diesem Augenblicke aber stürzten sich 3 Schwadronen des zusammengezogenen Uhlanen-Regiments auf die Flanke des Feindes. Der unerwartete Angriff, welcher geordnet und mit Entschlossenheit ausgeführt wurde, hatte einen glänzenden Erfolg; die ganze feindliche Kavallerie warf sich in Unordnung zurück, verfolgt von unseren Uhlanen und dem Feuer der Batterieen. Bei diesem Angriffe verlor der Feind mehr als 400 Todte, 60 Verwundete, die auf dem Schlachtfelde aufgehoben wurden, und 22 Gefangene, unter denen sich ein Stabsoffizier befindet.

Eine Französische Schwadron Afrikanischer reitender Jäger stürzte sich auf das Detaschement des General-Majors Shabokrizki; um den linken Flügel der schweren Batterie sprengend, drang sie durch die Schützen-Linie bis an die Batterie selbst vor und begann die Bedienung niederzuhauen. Hinter ihnen her sprengten die übrigen Schwadronen. Nun warfen sich 2 Bataillone des Wladimirschen Regiments unter dem persönlichen Befehle des Geneneral-Majors Shabokrizki mit gefälltem Bayonnet vorwärts und nöthigten die feindliche Kavallerie zurückzugehen, bis zum Gipfel des Berges verfolgt von den wohlgezielten Schüssen der Tschernomorischen Scharfschützen. Mehr als 10 Leichen und einige Pferde blieben auf dem Platze; 3 Mann wurden gefangen genommen; der Offizier, welcher den feindlichen Angriff befehligte, wurde getödtet.

Da ich bemerkte, daß der Feind wieder neue Truppen auf seinen linken Flügel zu führen begann, so verstärkte ich meinen rechten Flügel und stellte alle Truppen des Detachements, wie folgt, auf: Mit einem Bataillon des Dneprowschen Regiments besetzte ich das Dorf Komary; das Asowsche Infanterie-Regiment und das 1. Bataillon des Dneprowschen bestimmte ich zum Schutze der Befestigung Nr. 1, ein Bataillon des Ukrainischen Jäger-Regiments ließ ich in der Befestigung Nr. 2, und das andere Bataillon desselben Regiments in der Befestigung Nr. 3, in deren Nähe auch das ganze Odessasche Jäger-Regiment postirt wurde, so wie 2 Bataillone des Dneprowschen und 1 des Ukrainischen Jäger-Regiments. Die ganze Artillerie wurde an günstigen Punkten aufgestellt; Die Kavallerie stellte sich, wie früher, an den rechten Flügel der Infanterie, der Feind führte aber weiter keinen Angriff aus, und um 4 Uhr Nachmittags stellte er die Kanonade ein.

Unseren Verlust, während wir uns kämpfend einer so starken Stellung bemächtigten, halte ich bei der Infanterie für sehr unbedeutend, bei der Kavallerie war er etwas größer als bei der Infanterie. Eine kurze Uebersicht desselben wird beifolgend vorgestellt.*)

Den Erfolg dieses Tages verdankte ich dem Eifer und der Umsicht der Herrn Chefs der einzelnen Trup-

*) In dieser Liste heißt es: Getödtet 6 Stabs- und Oberoffiziere, 232 Untermilitairs; verwundet: 1 General, 19 Stabs- und Oberoffiziere und 292 Untermilitairs.

pen-Abtheilungen, der Tapferkeit und Hingebung der Truppen. Insbesondere aber haben der Commandeur der 1. Brigade der mir anvertrauten Division, General-Major Ssemjakin und der unter dem Befehl desselben stehende Commandeur des Asowschen Infanterie-Regiments, Obrist Krüdener, denen vorgeschrieben war die stärkste Redoute, Nr. 1, anzugreifen, die sich auf einer großen und steilen Anhöhe befand, das Beispiel der Tapferkeit und Umsicht gegeben. Der Angriff des Asowschen Infanterie-Regiments wurde kühn, rasch und mit Entschlossenheit ausgeführt. Die 2. Compagnie des 4. Scharfschützen-Bataillons, unter dem Befehle des Stabs-Capitains Kalakuzki, die 6 Geschütze der 6. leichten Batterie, unter dem Befehle des Obrist-Lieutenants Afanasjew, und die Abtheilung der 4. schweren Batterie, unter dem Befehle des Lieutenants Possnikow, welche sich bei derselben Colonne befanden, operirten mit musterhafter Raschheit und Genauigkeit, was auch die Einnahme der Anhöhe erleichterte.

Beim Angriffe der feindlichen Kavallerie und der Abwehr desselben thaten die beim Odessaschen Jäger-Regimente befindlichen 8 Geschütze der 7. leichten Batterie, unter dem Befehle des Commandeurs der Batterie, Capitains Boshanow, durch ihr wohlgerichtetes Kartätschenfeuer der feindlichen Batterie den meisten Schaden. Alle Operationen der Artillerie der 12. Brigade, geleitet durch den Commandeur derselben, Obrist Nemow, wurden mit dem glänzendsten Erfolge gekrönt.

Der durch Ew. Durchlaucht mir zugesandte Obrist Gerssiwanow, vom Generalstabe, und der Adjutant Ew. Durchlaucht, Capitain-Lieutenant Willebrandt, befanden sich während der ganzen Dauer der Affaire bei mir und waren mir sehr nützliche Gehilfen, indem sie mit genauester Pünktlichkeit alle meine Befehle an die in der vordersten Linie stehenden Truppen überbrachten.

Ich habe die Ehre Ew. Durchlaucht hierbei die in der Befestigung Nr. 1 genommene Türkische Fahne und das Feldzeichen zu übersenden. (D. St. Pet. Ztg.)

Vermischtes.

Reisen eines Engländers in Sibirien.

Es ist interessant auch die Aussprüche eines Fremden über jene Theile unseres großen Reiches zu hören, welche althergebrachte Anschauungen so freudenarm und unwirthlich wie möglich vorstellen. Ein gewisser Hill bereiste vor Kurzem Sibirien und beschreibt unter Anderem eine von ihm in Tomsk bei einem reichen Goldgrubenbesitzer zugebrachten Gesellschaftsabend, wie folgt:

„Ich muß gestehen, daß ich selten eine größere Ueberraschung empfunden oder von angenehmeren Gefühlen durchdrungen war, als in diesem Augenblicke. So lange gewohnt, in die elenden Hütten der Bauern einzukehren und die Art von Gesellschaft zu treffen, die dem Reisenden in den Dörfern Sibiriens begegnet, schien mir selbst der mäßige Grad von Wohlstand, den ich mitunter fand, an Luxus zu gränzen; aber der unerwartete Glanz und das festliche Gepränge dieses Gemachs erinnerten mehr an die Abendgesellschaften der reichen Bewohner Maskau's und Petersburgs, als in irgend Etwas, das ich mir von einem sibirischen Gastmahl vorgestellt hätte. Die Hausfrau kam uns entgegen, als ich dem General (der mich eingeführt hatte) in das Zimmer folgte, und die Empfangs-Ceremonie ging mit allen Zeichen eines herzlichen Willkommens vor sich. Wir machten der freundlichen Wirthin unsere Verbeugung, und die schöne Welt von Tomsk war jetzt vor uns. Wir fanden eine Reihe hell erleuchteter Gemächer, mit munteren Gästen gefüllt, die den Tag in derselben Weise feierten, wie es bei ähnlichen Anlässen in den größten Städten Europa's üblich ist, indem sich Jeder das Zimmer wählte, das zu dem ihn ansprechenden Zeitvertreib bestimmt war. In dem, welches wir zuerst betraten, tanzten die jungen Leute zu den Tönen eines Musik-Corps; in dem anstoßenden saßen auf weichgepolsterten Stühlen und Kanapees Diejenigen, die eine ruhige Unterhaltung vorzogen; in einem dritten war für solche Gäste gesorgt, die die kleinen Reizmittel lieben, welche Karten, Schach und das Damenbrett darbieten, und Viele wandelten in den Gemächern auf und ab, wobei nach Landessitte jedes Geschlecht sich getrennt von dem anderen hielt. Ueberall reichten Bediente Eis und eingemachte Früchte herum; Champagner floß in Strömen und stand in bis zum Rande gefüllten Gläsern auf den Präsentirtellern. Nachdem der General mich der Gesellschaft vorgestellt hatte, setzte er sich an den Spieltisch, während ich meine Zeit sehr angenehm in dem zur Unterhaltung bestimmten Zimmer verbrachte.

Der Abend schloß mit einem Souper, welches aus den leckersten Gerichten und einem Ueberfluß der köstlichsten Weine Europa's bestand, denen man so herzhaft zusprach, daß, wenn die guten Wünsche der Gäste für die Dame, deren Geburtstag gefeiert wurde, sich, wie wir nicht zweifeln dürfen, nach der Menge der von ihnen consumirten Speisen und Getränke abschätzen lassen, Frau Astaschev in dieser Hinsicht gewiß nicht zu klagen hatte."

Eine noch eigenthümlichere Erscheinung bot dem Reisenden die Doppelstadt Kjachta und Maimatschen dar, die an der Gränze des chinesischen und russischen Gebietes liegt und nur durch eine Reihe von Palissaden getrennt ist. Auf der einen Seite befindet sich ein hübsches russisches Städtchen, in welchem ein lebhafter Handelsverkehr zum Belauf von vielen Millionen jährlich betrieben wird, und das hohe Thor, das in die chinesische Stadt führt, ist der einzige gesetzliche Eingang von Rußland nach China. Der Kontrast, der sich hier kund giebt, ist, wie unser Reisende versichert, im höchsten Grade auffallend: auf der russischen Seite Jugend, Wachsthum und immerwährende Veränderung — auf der chinesischen, Hinfälligkeit, Unbeweglichkeit und ein starres Festhalten an der althergebrachten Routine.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Literärische Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich die Freunde des Lettischen Volks und der Literatur desselben aufmerksam zu machen auf die soeben bei ihm erschienenen

Stahsti pa seemas wakkarem stahstiti Kraukliu-krohgâ krahsns preekschâ.

Nach dem Urtheile competenter Richter, unter denen ich vor Allen den Herrn Staatsrath Dr. v. Napiersky namhaft mache, sind diese Erzählungen ebenso interessant und ansprechend, als in der reinsten lettischen Volkssprache geschrieben, wie schon der Name des im Buche nicht genannten Verfassers, Herrn Pastor emer. Berent, dafür bürgt.

Exemplare in farbigem Umschlage à 30 Kop. S. sind in Riga in der Deubnerschen Buchhandlung und bei mir, in Mitau bei den Herren Steffenhagen & Sohn zu haben. **W. F. Häcker.**

Bekanntmachung.

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kreditkasse macht hiermit bekannt, daß nachstehende Kassenverschreibungen theils durch Feuer, theils auch anderweitig als den Eigenthümern abhanden gekommen, oder als solche, wo die Eigenthümer nicht ausfindig gemacht werden können, angezeigt worden:

1) die landschaftlichen Obligationen:

a) vom Märztermin: Itfer Nr. 35/18,342, groß 200 Rbl. S. M. nebst Zinscoupons, und Pickfer Nr. 79/20,947, groß 100 Rbl. S. nebst Zinscoupons.

b) vom Septembertermin: Ruil Nr. 151/17,209, groß 500 Rbl. S. nebst Zinscoupons; Koddasem Nr. 12/15,932, groß 200 Rbl. S. nebst Zinscoupons, und Udenküll Nr. 39/11,951, groß 100 Rbl. S. nebst Zinscoupons.

2) Die Zinscoupons:

a) zur landschftl. Obligation Kardlina Nr. 50/19,818, groß 200 Rbl. S., für die Jahre 1854, 55, 56 und 57, jeder groß 8 Rbl. S.

b) zum Reserve der Depositenkasse Nr. 3258, groß 150 Rbl. S., von 1854 bis 1866 inclusive.

3) Die Reserve der Depositenkasse:

Nr. 3377, groß 100 Rbl. S., ausgestellt am 10. März 1847 auf den Namen von Ado Ustel, nebst Zinscoupons, als gefunden bei der Revalschen Polizeiverwaltung eingeliefert und der Eigenthümer nicht ausfindig zu machen.

Nr. 4083, groß 150 Rbl. S., ausgestellt im März 1849 auf den Namen der Wittwe des Müllers Karel, Namens Madli aus Jewe.

Nr. 4279, groß 100 Rbl. S., ausgestellt im März 1849 auf den Namen des Jürri Awik, nebst Zinscoupons von 1854 bis 1861.

Nr. 4511, groß 30 Rbl. S., ausgestellt im März 1850 auf den Namen der Wittwe des Müllers Karel, Namens Madli aus Jewe.

Nr. 4566, groß 350 Rbl. S., ausgestellt im März 1850 auf den Namen von Karl Gansberg.

Nr. 5063, groß 200 Rbl. S., ausgestellt im März 1852 auf den Namen des Karel Wögel aus Koik.

Nr. 5265, groß 100 Rbl. S., ausgestellt im März 1852 auf den Namen der Frau Staatsräthin Molli von Kotzebue, nebst Zinscoupons.

Nr. 5415, groß 100 Rbl. S., ausgestellt im März 1853, auf den Namen der Kaddri Wögen.

4) Der Zinseszinsrevers der Depositenkasse:

sub Nr. 1331, groß 60 Rbl. S., ausgestellt an die Magazinlade des Gutes Kegel am 10. September 1845.

5) Die Depositenscheine der Depositenkasse:

vom 1. März 1845 sub Nr. 443 über die Summe von 950 Rbl. S., und vom 1. März 1849 sub Nr. 527 über 470 Rbl. S.

Sie fordert Diejenigen, welche an beregte Verschreibungen Ansprüche zu haben behaupten, auf, ihre Rechte binnen Jahr und Tag in der Kanzlei dieser Verwaltung zu bewahren und auszuführen, widrigenfalls, wenn sich Niemand mit Ansprüchen gemeldet haben wird, dem § 84 des Allerhöchst bestätigten Reglements für die Kreditkasse gemäß, erwähnte Verschreibungen als mortificirt erklärt und in Stelle derselben den Eigenthümern neue ausgefertigt werden sollen.

Präsident W. v. Samson.

Reval, den 10. October 1854. 2

G. Br. Rosen, Secrs.

Engagements-Anerbieten.

Zum Unterricht dreier Kinder von 6 bis 9 Jahren, vorzugsweise in der deutschen Sprache, in den Wissenschaften und in der Musik, wird ein erfahrener Lehrer auf's Land gesucht, durch den Hofgerichtsadvocaten Burchard von Klot. 2

Kauf-Gesuch.

Für Bruch-Guß-Eisen zahlen nach Qualité von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Rbl. Slb. pr. Berkowitz

Gebrüder J. S. & P. S. Popow
neben dem Waisenhause. 1

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 29. October 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1585 Rathsmeister 4 Novbr 1854.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S., mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comtoirs angenommen.

№ 92. Пятница, 29. Октября. Freitag, den 29. October 1854.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Se. Majestät der Herr und Kaiser haben in Folge von der Obrigkeit attestirten eifrigen Dienstes des älteren Rathes der Livländischen Gouvernements-Regierung von Tiesenhausen, des früheren, gegenwärtig verstorbenen Rathes derselben von Klein, der Obersecretairen dieser Palate Mertens und Zwingmann, sowie der Ordnungsrichter des Wolmarschen, Wendenschen und Walkschen Kreises, Allergnädigst zu befehlen geruht, dem Hofrathe von Klein den St. Annen-Orden 2. Klasse mit der Kaiserlichen Krone zu ertheilen, dem Staatsrathe von Tiesenhausen, dem Collegien-Assessor Mertens und dem Hofrathe Zwingmann das Allerhöchste Wohlwollen und den Ordnungsrichtern, dimit. Stabsrittmeister von Engelhardt zu Wolmar, Carl von Grünbladt zu Wenden und Baron von Wolff zu Walk, die Erkenntlichkeit der Obrigkeit zu eröffnen.

Zufolge Journal-Verfügung des Conseils des Ministeriums des Innern ist dem Secretairen der Livländischen Gouvernements-Regierung, Titulairrathe Stein I., dem Obersecretairsgehilfen Collegien-Secretair Fleischer und dem Registrators-Gehilfen Collegien-Secretair Krafting die Erkenntlichkeit der Obrigkeit eröffnet worden. Nr. 11,121.

* *

Von dem Ministerio der innern Angelegenheiten werden wie bisher, so auch für das Jahr 1855 gedruckte Verzeichnisse der Kriegs- und General-Gouverneure, der General-Gouverneure, der Kriegs- und Civil-Gouverneure, der Stadt-Chefs, der Adelsmarschälle und der Vice-Gouverneure herausgegeben werden.

Der Subscriptionspreis für die aus 12 Heften bestehende Jahresausgabe, bleibt wie früher 1 Rbl. 20 Kop. S., und die Requisitionen um Uebersendung dieser Hefte, sind unter Anschluß des Geldes an das Departement der Krons-Arznei-Bedürfnisse (Департаментъ Казенныхъ Врачебныхъ Заготовленій) zu richten.

Die Hefte werden allmonatlich in der Typographie des Ministeriums in einer der Zahl der Subscribenten entsprechenden Anzahl gedruckt, weshalb die vollständige Ausgabe, für das ganze Jahr, 12 Hefte, nur den Behörden und Personen zugefertigt werden können, welche das Subscriptionsgeld vor dem 1. Januar 1855 übersenden, denjenigen aber, welche erst im Laufe des Jahres auf die gedachten Hefte pränumeriren, können nur für die folgenden Monate des Jahres erscheinenden Hefte geliefert werden. Als welches hierdurch zur Kenntniß aller Behörden und beamteten Personen des Livländischen Gouvernements gebracht wird. Nr. 11,156.

* *

In dazu erhaltener Veranlassung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch eingeschärft, allen nicht zu ihren Bezirken und Kreisen gehörigen rekrutenpflichtigen Arbeiter- und Bürger-Okladisten die Weisung zu ertheilen, sich unverzüglich an die Orte ihrer Hingehörigkeit zur Erfüllung der Rekrutenpflichtigkeit zu begeben, widrigenfalls mit ihnen nach Art. 607 und 608 des allgemeinen Rekruten-Reglements, Bd. IV des Codex der Reichsgesetze verfahren werden wird. Nr. 6211.

Публичная Продажа имуществъ.

За неплатежъ **Купцомъ Иваномъ Ульманомъ** Купцу Соловьеву, по решенію Витебской Гражданской Палаты, 340 руб. 55¼ коп. сер., штрафныхъ, за неправую апеляцію 16 руб. и гербовыхъ пошлинъ 2 р. 10 к. сер., въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи будетъ производится 22. Ноября 1854 года аукціонная продажа движимаго имущества Ульмана, заключающагося въ лошадяхъ, збруи, мебели, столовомъ серебрянномъ приборѣ и огнестрѣльномъ оружіи, всего по оцѣнкѣ на 360 р. сер. По сему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ покупкѣ этого имущества. Октября 2. дня 1854 года. 3

* * *

За неплатежъ **Провизоромъ Велижской вольной Антеки Августомъ Маурахомъ** по заемнымъ объязательствамъ Профессору Казанскаго Университета Елачичу 2,900 руб., и Инженеръ Капитану Антону Миллеру 3366 руб. сер., съ процентами, въ Присутствіи Велижскаго Уѣзднаго Суда будетъ производиться 15. Ноября 1854 года аукціонная продажа движимаго имущества Мауракха, состоящая изъ мебели, стѣнныхъ украшеній, одежды, бѣлья, столоваго и чайнаго прибора, кухонной посуды, экипажей, лошадей и лошадиной упряжи, всего по оцѣнкѣ, на сумму 854 руб. 6 к. сер. По сему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ покупкѣ этого имущества. 3

* * *

За неплатежъ помѣщицею **Марьею Снарскою** Коллежскому Регистратору Ульяшенкѣ, по заемному обязательству на 2400 руб. асс., достальнаго капитала 105 руб. 70 коп. и процентовъ слишкомъ 200 руб. с., описана у Снарской ненаселенная земля, застѣнка Боровой и пустоши Болтухи, лежащая въ Полоцкомъ уѣздѣ, коей, по примѣрному исчисленію, 60 десятинъ; на землѣ этой крестьянскія двѣ избы съ надворнымъ строеніемъ и таковыя оцѣнены въ 360 руб. сереб. На продажу чего въ Присутствіи Полоцкаго Уѣзднаго Суда назначенъ торгъ 20. Января 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня. По сему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и присовокупляетъ, что всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявленіе. 1

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das an dasselbe gegenwärtig versiegelt eingesandte, bei dem Pernauschen Rathe am 6. Juni 1852 zur Aufbewahrung deponirt gewesene Testament des am 15. April d. J. verstorbenen Carl von Staël-Holstein, sowie das von des Letzteren am 20. September d. J. verstorbener Wittwe Louise von Staël-Holstein geborenen Lardner am 6. August d. J. abgefaßte, in dem Nachlasse defunctae offen vorgefundene Testament allhier bei dem Hofgerichte am 23. November d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde, nachdem ersteres entschieden worden, öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten Testamente aus einigem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der Verlesung der Testamente an gerechnet, hierselbst bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. 1

Den 15. October 1854. Nr. 2989.

Bekanntmachungen.

Von Einem Edlen Rathe der Stadt Fellin wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Lieferung nachstehender, für diese Stadt im nächsten Jahre erforderlicher Baumaterialien, als: 90 Faden Holz, 100 Bretter 1½zollige (hierher zu stellen) — 2000 Stück Ziegelsteine, 175 Stämme Balken, 2000 Stück Dachlatten (werden abgeführt) beim hiesigen Stadt-Cassa-Collegio der Torg am

10. und der Peretorg am 17. November c. Vormittags 11 Uhr abgehalten werden wird und diejenigen, die diese Lieferung zu übernehmen wünschen, mit Beibringung der gesetzlichen Saloggen zur festgesetzten Zeit sich beim besagten Cassa-Collegio zu melden haben.

Den 12. October 1854. Nr. 1512.

* * *

Der Eigenthümer eines, im Gemüsegarten des Gutes Neu-Bornhusen im Hallistschen Kirchspiele von einem Bauer gefundenen goldenen Ringes, wird desmittelst aufgefordert, denselben gegen Nachweis der näheren Kennzeichen innerhalb der Frist eines Jahres und sechs Wochen a dato beim Neu-Bornhusenschen Gemeindegerichte in Empfang zu nehmen, widriganfalls nach Ablauf der bezeichneten Frist, mit dem in Rede stehenden Ringe in Gemäßheit des § 1042 Pct. 4 der Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849 verfahren werden wird

Den 11. October 1854. Nr. 1229.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen **Landvogtei-Gerichts**, sollen Mittwoch am 3. November d. J. Vormittags um 11½ Uhr ein Sopha, sechs Stühle, ein Schrank, ein Tisch, ein Fleischwagen und ein Pferd, vor dem Rathhause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Den 27. October 1854.

Angekommene Fremde:

Den 28. October 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. von Löwis nebst Familie, aus dem Auslande.

Stadt London. Hr. Second-Lieutenant Stezkewitsch, Hr. Kaufmann Fiedler, von Mitau.

Stadt Dünaburg. Frau Baronin von Buchholz, Fräulein v. Fock, aus Kurland.

Den 27. October 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. Graf Mellin, Comtesse Mellin, aus Livland; Hr. v. Bach aus Kurland.

Stadt London. Hr. Candidat Wilpert, Hr. Rentmeister v. Guzewsky, Hr. Coll.-Regist. Bugien, aus Mitau; Hr. Disponent Eckerdt aus Kurland.

Hotel Frankfurt a. M. Hr. Secondlieutenant Schepotjew, Hr. Lieutenant Knäsew, Hr. Fähnrich Lizewitsch, Hr. Major Potresow, Hr. Fähnrich Markow, aus Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr Gouv.-Secretair Grinenkop, aus Dünaburg.

Kings-Arms. Madame Lundberg, Madame Herrmann, Frau v. Kelezewsky, aus Mitau.

Hr. Förster Jacobsohn, Hr. Förster Wallenburg, aus Kurland; Hr. Bürgermeister Eberling, aus Schlock, log. bei Pönigkau. Hr. Gutsbesitzer Becker, aus Kurland, log beim Herrn Apotheker Neumann.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan, Slauerssohn Johann Lambrecht,	3
Cigarrenmacher Herrmann Borcherding,	3
Schiffskapitain Peter Friedrich Petersen,	3
Johann Nicolai Ehrichsohn,	3
Kaufmann Ove Holm,	2
Preuß. Unterthan Kaufmann Fritz London,	1
Preuß. Unterthanin unverehelichte Maria Borm,	1

nach dem Auslande.

Jacob Johannsohn, Carl Baranowsky, Gustav Ohsoling, Tatjana Pentelejewa, Theodor Feldmann, Zacharias Uder, Mecklenburgische Unterthanin Fräulein Auguste Juliana Benigna v. Zöller, Afonasji Panfilow, Amalie Elisabeth Schtasch, Tatjana Kirillowa, Dmitry Fedorow, Michail Fedorow Kolesnikow, Otto Poswerk, Doris Arens geb. Krist nebst Tochter Annette, Catharina Makarowa, Peter Timofejew Tschedrakow, Wittwe Maria Charlotte Benigna Korn,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilage zu Nr. 29 der Kiewschen, Nr. 38 der Pensaschen, Nr. 38 der Kostromaschen, Nr. 38 der Wologdaschen, Nr. 40 der Räsanschen, Nr. 40 der Twerschen, Nr. 40 der Tambowschen, Nr. 40 der Simbirskischen und Nr. 39 der Nischni-Nowgorodschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermöger.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**